

Orte 'Eternoacum' ist uns nichts bekannt; ausserdem steht im Texte 'in Camaracinsim cum thinsauris — est adgressus'. Trotzdem lesen auch 2 'Aeternoacum', 3 'Eterniaco', 4b* 'Eterno a quo'. Im letzten Buche c. 45 finden wir die Worte 'Defuncto Clep eorum principe'. Pertz bemerkt in der Collation des Claromontanus, dass das r in 'eorum' radiert sei, und vielleicht b oder s an dessen Stelle gestanden habe. Nun finden wir in der That in 3 'Clepiosöm', in 5 'Clepiosum', in 4b* 'Clepioso' für 'Clep eorum'. 1 las also 'eosum', x 'iosum' statt 'eorum'. Erklärt sich dieser Fehler durch Verschreiben, so ist der nächste nur auf ein Dictat zurückzuführen. Weiter unten in c. 53 steht nämlich in 1, Dagobert sei mit seinen Leudes 'nec :::: cliippiaco procul Parisius' gekommen und habe dort seine Hochzeit gefeiert. Nach 'nec' ist 'pro' radiert. Man sieht also, der Schreiber wollte 'nec procul' schreiben, bemerkte aber, nachdem er schon 'nec pro' ausgeführt hatte, dass ihm der Ortsname entgangen war. Er fügte 'Clippiaco' hinzu und setzte dann mit 'procul' den Text weiter fort. Nun fragt es sich erstens, ob er den Ortsnamen überhaupt richtig verstanden hatte, zweitens aber, wenn dies der Fall war, ob er ihm noch vollständig im Gedächtnis war, als er die Lücke bemerkte. Der Name scheint in der That falsch zu sein. Cap. 58 wird nämlich erzählt, dass die Hochzeit Dagoberts zu 'Romiliacum' stattgefunden habe. Die Hs. x stimmt aber völlig mit 1 überein: 'neglippiago' 3, 'heclippiaco' 4c¹. 2, 'hinclippiaco' 4b* und 'clpiato' 5a. X schliesst sich mithin auf das engste an 1 an, und hat sicher auch solche Fehler mit dieser Hs. gemeinsam, die unmöglich von dem Verfasser der Chronik herrühren können.

Manches scheint direct dafür zu sprechen, dass x aus 1 abgeschrieben war. Zunächst die Abkürzungen. Da, wo 1 diese schon vorfand, den Abkürzungsstrich aber irrthümlich wegliess, finden wir auch in x keinen. Hier. c. 33 schreibt 1 'augy' statt 'Augustum' und 'augi' lesen 2. 3. Derselbe Name wird weiter unten von allen drei Hss. 'agus' abgekürzt. Ein ungewöhnliches Compendium für 'dum' steht in 1 Hier. c. 6 'Sed d̄m plurima egerunt', und diese Abkürzung finden wir auch noch in 4b*, dessen Schreiber jedoch an 'Deum' denkt und daher irrthümlich 'sed contra d̄m' liest; 2 dagegen ändert 'qm̄'. Noch beweisender ist die folgende Stelle aus Hier. c. 41 '19 ann. Deocliciano regnante quattuor ecl̄ cum populo, eodem iobente, subversi sunt'. So liest 1, und auch Hieronymus hat 'ecclesiae', die übrigen Hss. ändern jedoch 'quattuor red' 2, 'IIII redum' 3, 'quattuor redum' 4, indem sie das 'r' von 'quattuor' mit zu dem nächsten Worte ziehen, 'cl' als 'd' lesen und überdiess noch die Abkürzung von 1 falsch lösen. Man sollte meinen, diese Irrthümer hätte der Schreiber von x nur dann begehen können, wenn er den Claromontanus